

## PRESSEINFORMATION

### Die Schöpfung in 6 Tagen oder Millionen Jahre Evolutionsgeschichte.

Die sciencelounge zum Thema „Darwin und die Kreationisten“

17.11.2009

Enormen Ansturm an BesucherInnen gab es gestern bei der sciencelounge im Wiener Naturhistorischen Museum zum Thema „**Die Entstehungsgeschichte wörtlich genommen. Das Dilemma zwischen Darwin und den Kreationisten**“. Die geladenen ExpertInnen **Renée Schroeder**, **Bernd Lötsch**, **Nikolaus Szucsich** und **Elmar Walch** lieferten nicht nur aufgrund der unterschiedlichen Gesinnungsrichtungen den geeigneten Zündstoff für eine spannende Diskussion mit dem Publikum, sondern warfen überaus interessante und anregende Denkweisen über die Entstehung des Lebens und ihre unterschiedlichen Herangehensweisen ein.

#### Augenmerk auf die Methoden

Die Entstehung des Lebens aus kreationistischer Sicht entspricht vielmehr einem unabänderlichen Dogma, als einer wissenschaftlichen Theorie. Gott als Schöpfer (creator) habe das Leben in 6 Tagen erschaffen und damit den Grundstein für das Leben auf der Erde geliefert.

*„Wenn wir zwischen Glauben und Wissenschaft unterscheiden sind die Methoden, mit denen Wissenschaft arbeitet und die Methoden, mit denen Religionen und Glaubensbekenntnisse arbeiten können von großer Relevanz. Schöpfung wird oft als Theorie, als Wissenschaftstheorie verkauft, obwohl es eher dogmatischen Charakter besitzt. Wissenschaftliche Erkenntnisse können und sollen sogar immer verifiziert oder falsifiziert werden. Wissen ist etwas, das sich ständig ändert und wir müssen als WissenschaftlerInnen auch immer bereit sein, das was wir gestern geglaubt haben, als richtig, als Wissen gesehen haben, heute wieder abzulegen. Das Dilemma beginnt hier, denn ich plädiere in diesem Fall dafür, dass wissenschaftliches Wissen, also Erkenntnis eher mit Glaubensbekenntnis verglichen wird.“*, so Renée Schroeder, vom Department für Biochemie und Zellbiologie der Universität Wien.

Darwin geht von der natürlichen Selektion aus und von einem gewissen Zufallsprinzip, das für die Entstehung der Lebewesen verantwortlich ist. *„Ist das alles wirklich nur ein Würfelspiel von Zufall und Irrtum oder ist es vielleicht möglich, dass uns sinnvoll und zweckmäßig erscheinende Umweltantworten von Organismen wie zum Beispiel Bräunung bei erhöhtem Strahlungsklima über hunderte Generationen doch irgendwie den Nachkommen mitteilen und schon UV-resistentere Nachkommen irgendwann auf die Welt kommen?“* Weiters beschreibt Bernd Lötsch verschiedene durchaus plausible Beispiele: *„Wenn wir beispielsweise in ein Tropengebiet Afrikas Milchlieferungen schicken, kann es durch die dort vorherrschende Laktoseintoleranz Kranke und Tote geben. Auf der anderen Seite haben Rinder haltende Hirtenkulturen Afrikas eine sehr hohe Laktosetoleranz, was wiederum ein Beispiel für das Wirken der Darwin’schen Selektionstheorie ist.“* untermauert er Darwins Theorie.

Einer, der die Bibel wörtlich auslegt, ist Elmar Walch, Biologielehrer an einer HAK in Feldkirch. *„Wenn ich unterrichte, erkläre ich den Schülern, was das Modell ist, wie die Ursuppe gedacht ist. Ich erkläre aber auch, was da für Voraussetzungen sein müssen, damit das Modell umgesetzt wird. Und was die Schüler dann für Schlüsse daraus ziehen, lasse ich ihnen über, ich dränge ihnen meine Meinung nicht auf“*, so Walch.

*„Persönlich habe ich mit der Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Religion wenige Probleme, da ich nicht gläubig bin, aber grundlegend sollte man ansprechen, um welche Vereinbarkeit es eigentlich geht. Denn wir sind gesellschaftspolitisch gefragt, dass wir eine Gesellschaft so anlegen, dass sie sich für den einen oder anderen Zugang entscheidet“*, so Nikolaus Szucsich vom Department für Evolutionsbiologie der Universität Wien.

Moderiert wurde die Veranstaltung von **Dr. Michael Freund** (Der Standard).

### **Die sciencelounge**

Die **sciencelounge** ist eine Dialog-Plattform zwischen Publikum und ExpertInnen zu brisanten, gesellschaftsrelevanten Themen aus Wissenschaft und Forschung und findet in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten statt. Veranstalter ist die Agentur für Wissenschaftskommunikation science2public. Kooperationspartner dieser **sciencelounge** sind die SciCom09 – Internationale Fachtagung für Wissenschaftskommunikation und die Tageszeitung „Der Standard“.

Weitere Informationen: [www.sciencelounge.at](http://www.sciencelounge.at)

### **Rückfragehinweis**

Mag.<sup>a</sup> Angelika Benkovszky

science2public

T +43 1 890 4283 - 13

M +43 676 5647084

E [presse@science2public.at](mailto:presse@science2public.at)